

## **Bericht**

### **des Ausschusses für Bildung, Kultur, Jugend und Sport betreffend die mehrjährige Verpflichtung des Landes Oberösterreich zur Kostenbeteiligung an den Studiengängen in den Fachhochschulstandorten in Oberösterreich**

[L-2013-83049/14-XXVIII,  
miterledigt [Beilage 178/2016](#)]

- I. Die FH OÖ Studienbetriebs GmbH führt in Oberösterreich die Studiengänge an den Fachhochschulstandorten.

Für folgende drei im Herbst 2016 neu zu akkreditierende Studiengänge und einem im Re-Akkreditierungsverfahren befindlichen Studiengang an den angeführten Standorten ist eine Finanzierungszusage des Landes Oberösterreich zur Erfüllung der Akkreditierungsvoraussetzungen gemäß § 8 FHStG als Nachweis der gesicherten Finanzierung zu erbringen.

#### **a) Fakultät Technik und angewandte Naturwissenschaften WELS**

##### **1. NEU-Antrag: Lebensmitteltechnologie und Ernährung (LTE) - Master**

<i>Dauer:</i>	<i>4 Semester (2 Jahrgänge)</i>
<i>Studienplätze pa:</i>	<i>18 (36 im Vollausbau)</i>
<i>Start:</i>	<i>ab Oktober 2016</i>
<i>Organisationsform:</i>	<i>Vollzeit</i>

Der als konsekutives Studienangebot zum existenten Bachelorstudiengang konzipierte Masterstudiengang Lebensmitteltechnologie und Ernährung fügt sich mit den geplanten Schwerpunktsetzungen hervorragend in die bestehenden Ausbildungsprogramme der Fakultät für Technik und angewandte Naturwissenschaften der FH OÖ ein. Der Masterstudiengang Lebensmitteltechnologie und Ernährung trägt der zukunftsweisenden Entwicklung der Lebensmittelindustrie Rechnung, Ernährungs- und Gesundheitsaspekte in die Entwicklung neuer Produkte verstärkt einzubinden. Die Zielsetzung des Masterstudiengangs besteht in einer vertiefenden Ausbildung in den Bereichen Lebensmitteltechnologie und Ernährung. Das Studium besteht aus acht Modulen, die einerseits die Vertiefung in den Bereichen Lebensmitteltechnologie und Ernährung ermöglichen, und andererseits die Interdisziplinarität zwischen den beiden Bereichen fördern. Diese acht Module sind: Lebensmittelchemie und Molekulare Ernährung,

Prävention und Ernährungslehre, Lebensmittelanlagen, Lebensmittelverfahrenstechnik, Lebensmitteltechnologie, Praxisbezogenes Ausbildungsmodul, Social Skills und Recht sowie Englisch. Die Kombination der beiden Bereiche Lebensmitteltechnologie und Ernährung ist ein dringender Wunsch der Lebensmittelwirtschaft, da immer stärker die Themen der Ernährung in den Mittelpunkt der Produktentwicklung rücken (insbesondere die Entwicklung von ernährungsphysiologisch relevanten Lebensmitteln). Der Masterstudiengang dient auch zur Stärkung des technisch-naturwissenschaftlichen Bereichs am Standort Wels und stellt eine hervorragende Ergänzung zum Studiengang Bio- und Umwelttechnik dar. Den Absolventinnen und Absolventen soll eine wesentliche Rolle in der Entwicklung und produktionstechnischen Umsetzung von Lebensmitteln zukommen, die unseren Lebensbedingungen besser angepasst und ernährungsphysiologisch optimiert sind. Insbesondere soll den Absolventinnen und Absolventen eine Schlüsselfunktion entlang der Entwicklungskette von Lebensmitteln zukommen, die den hohen Anforderungen von Lebensmitteln mit einem optimierten Verhältnis von Nährstoffdichte zu Energiedichte entsprechen. Dies wären zB: Auswahl der Rohstoffe, optimierte Verhältnisse von Makro- und Mikronährstoffen, schonende Produktionsverfahren, wertstoffhaltende Verpackungen usw. Die Absolventinnen und Absolventen sind primär für operative Tätigkeiten in Betrieben ausgebildet. Zu den technisch planenden und ausführenden Positionen zählen die Betreuung/Optimierung von Anlagen und Prozessen, sowie die Umsetzung von Produktideen in der Produktion. Zusätzlich können die Absolventinnen und Absolventen auch als Analytikerinnen und Analytiker im Bereich Lebensmitteluntersuchung beschäftigt werden. Absolventinnen und Absolventen des FH-Masterstudiengangs können bei Behörden eingesetzt werden, wo sie mit Analysen, Betreuung von Mess- und Überwachungsaufgaben bis hin zu gutachterlichen Tätigkeiten betraut werden können.

## **2. NEU-Antrag: Automotive Mechatronics and Management (AMM) - Master**

<i>Dauer:</i>	<i>4 Semester (2 Jahrgänge)</i>
<i>Studienplätze pa:</i>	<i>15 (30 im Vollausbau)</i>
<i>Start:</i>	<i>ab Oktober 2016</i>
<i>Organisationsform:</i>	<i>Vollzeit; dualer Studiengang</i>

Der konzipierte Masterstudiengang Automotive Mechatronics and Management fügt sich mit den geplanten Schwerpunktsetzungen hervorragend in die bestehenden Ausbildungsprogramme der Fakultät für Technik und angewandte Naturwissenschaften der FH OÖ ein, indem auf die Spezifika moderner mechatronischer Systeme für Fahrzeuge insbesondere in den Bereichen Sicherheits-, Regel- und Assistenzsysteme sowie Hybridisierung, die Entwicklung mechatronischer Systeme und deren spezifische Entwicklungsprozesse und Qualitätssysteme (zB ISO/TS 16949, VDI 2206, diverse VDA Richtlinien) fokussiert wird.

Das Curriculum wurde als internationales Masterstudium konzipiert, bei dem sämtliche Lehrveranstaltungen in Englischer Sprache abgehalten werden. Dies garantiert den Absolventinnen und Absolventen einen leichteren Berufseinstieg in zumeist international agierenden Unternehmen der Fahrzeugindustrie. Die internationale Ausrichtung erweitert aber auch die Zielgruppe des Studiengangs auf internationale Studienwerberinnen und Studienwerber und bringt damit auch andere Kulturen an den Standort Wels, was für alle Studierenden sehr bereichernd ist. Eine weitere Besonderheit des Studiengangs stellt das praxisintegrierende Ausbildungskonzept ("duales Hochschulstudium") und die damit verbundene Berufspraxisorientierung dar. Auf Grund bestehender Kooperationsvereinbarungen mit Unternehmen der Fahrzeugindustrie können hierbei Studierende ab dem zweiten Semester für die Dauer von 18 Monaten ein Beschäftigungsverhältnis eingehen und in diesem Rahmen die drei curriculumsinhärenten Lehrveranstaltungen "Unternehmensprojekt" (Semester 2), "F&E Projekt (Semester 3) sowie die Masterarbeit (Semester 4) aufeinander abgestimmt durchführen.

Die Absolventinnen und Absolventen dieses international ausgerichteten Studiengangs sind in der Lage, die ihnen vermittelten theoretischen Kenntnisse und praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten zum einen im Rahmen der Konzeption und Validierung mechatronischer Systeme selbständig und verantwortlich anzuwenden und dabei komplexe Einzelkomponenten zu innovativen mechatronischen Systemen mit verbesserten oder völlig neuen Funktionen zu verknüpfen bzw. auch ganzheitlich zu prüfen und validieren. Zum anderen sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, Entwicklungsprojekte für mechatronische Systeme auf Grund ihres interdisziplinären Kompetenzprofils prozessorientiert zu planen und zu steuern. Auf Grund ihrer Managementkompetenz denken und handeln sie hierbei auch in hohem Ausmaß qualitäts- und betriebswirtschaftlich orientiert.

### **3. NEU-Antrag: Leichtbau und Composite-Werkstoffe (LCW) - Bachelor**

<i>Dauer:</i>	<i>6 Semester (3 Jahrgänge)</i>
<i>Studienplätze pa:</i>	<i>20 (60 im Vollausbau)</i>
<i>Start:</i>	<i>ab Oktober 2016</i>
<i>Organisationsform:</i>	<i>Vollzeit</i>

Angesichts steigender Treibstoff- und Energiekosten und der Kohlendioxidproblematik sind sparsame Automobile und Flugzeuge gefragt. Auch Rotorblätter von Windrädern oder verschiedenste Sportgeräte, wie etwa Tennisschläger, Schi oder Formel 1-Fahrzeuge (Fiber-Carbon-Monocoque), müssen noch leichter werden und gleichzeitig höchsten Sicherheitsbestimmungen standhalten. Leichtbau wird in Zukunft das zentrale Thema in der Industrie werden. Überall wo Massen bewegt werden, also auch in der Robotik oder im Anlagenbau, werden Leichtbau-Entwicklungen zum Einsatz kommen, um Kosten beim Betrieb zu sparen. Dieser Bachelorstudiengang soll den bereits bestehenden Schwerpunkt

Materialwissenschaften (Metalle, Leichtmetalle und Kunststoffe) an der Fakultät in Wels abrunden und durch die Synergien mit den Studiengängen Entwicklungsingenieur/in Metall- und Kunststofftechnik, Automatisierungstechnik, Mechatronik und Wirtschaft und Maschinenbau einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Standortentwicklung der FH Wels leisten. Durch die Kombination von werkstofflichem Grundwissen und vertiefendem Wissen in den Bereichen Prozesstechnik, Berechnung und Konstruktion von Composite-Werkstoffen und Leichtbaustrukturen sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, viele weiterführende Masterstudien in den Bereichen Kunststofftechnik, Leichtbau, Faserverbundwerkstoffe usw. zu absolvieren. Die Absolventinnen und Absolventen dieses Bachelorstudiengangs erlangen daher einerseits eine sehr breite und gut fundierte technische Grundlagenausbildung (Mathematik, Chemie, Physik, Mechanik und Festigkeitslehre) und fundierte Kenntnisse in den Materialwissenschaften (Metalle, Leichtmetalle und Kunststoffe) und zusätzlich auch eine spezielle vertiefte Ausbildung in den Gebieten Composite-Werkstoffe und Leichtbau. Zusätzlich werden die Grundlagen der Fügetechniken vermittelt, wodurch die Basis für den Bereich Werkstoffverbunde gelegt wird. Die Studierenden erwerben daher Kompetenzen hinsichtlich der Prozesskette "Rohstoffe/Materialien - Produktentwicklung und -gestaltung - Verarbeitungsprozess" sowie der Composite- und Leichtbaustrukturen. Gerade die Kombination dieser Wissens- und Kompetenzgebiete ist für die Erzeugung von hochwertigen und wirtschaftlich erfolgreichen Produkten zwingend erforderlich.

## **b) Fakultät Management STEYR**

### **1. Verlängerungs-Antrag: Digital Business Management (DBM) - Master**

<i>Dauer:</i>	<i>4 Semester (2 Jahrgänge)</i>
<i>Studienplätze pa:</i>	<i>30 (60 im Vollausbau)</i>
<i>Start:</i>	<i>ab Oktober 2016</i>
<i>Organisationsform:</i>	<i>berufsbegleitend</i>

Dieses Masterstudium wird gemeinsam von der FH Oberösterreich, Fakultät für Management in Steyr (FH OÖ) und der Johannes Kepler Universität Linz (JKU) als Joint-Studienprogramm ausgerichtet. Das Masterstudium beschäftigt sich mit den Besonderheiten des dynamischen Wettbewerbsumfelds "Digital Business", das geprägt wird durch zunehmende Digitalisierung der Unternehmensprozesse, neues Unternehmertum und globale Märkte, Interkulturalität, zunehmende Bedeutung der strategischen Positionierung und des Marketings, hohe Marktdynamik sowie wachsende Markttransparenz und Vernetzung. Der Joint-Master "Digital Business Management" hat sich die Ausbildung von Expertinnen und Experten zum Ziel gesetzt, die leitende, beratende, gesamtunternehmerische oder selbständige Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Einsatz digitaler Medien für prozessbegleitende interne und externe Nutzung von Information und Wissen im Digital Business und die Gestaltung digitaler Prozesse zum

Inhalt haben. Das Studium bietet daher eine ganzheitliche Ausbildung im Digital Business Management und setzt Grundlagenwissen aus akademischer Vorbildung, zB aus einschlägigen Bachelorstudiengängen in den Bereichen Betriebswirtschaft sowie E-Business und IT, voraus. Die Absolventinnen und Absolventen beherrschen hierzu die grundlegenden Methoden der Unternehmensführung, insbesondere des Projektmanagements und der Mitarbeiterführung (Motivations- und Persönlichkeitsmodelle, Gruppendynamik, Teamsteuerung etc.) und können die Instrumente des Projektmanagements unter Anwendung ihrer sozialen und unternehmensethischen Kompetenzen in Digital Business-Projekten erfolgreich und wirtschaftlich einsetzen. Sie treiben die Erschließung und Bearbeitung neuer Geschäftsfelder und Märkte unter Einsatz digitaler Medien und Technologien voran und wenden die dafür notwendigen Methoden und Konzepte zur Analyse, Innovation, Konzeption und Implementierung an. Des Weiteren sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, neue Geschäftsmodelle im Digital Business zu kreieren, zu entwickeln und zu implementieren und kennen die Konzepte des Fundraising und der Venture-Capital Finanzierung. Sie können die grundlegenden Methoden und Instrumente des Controllings im Digital Business erfolgs- und projektorientiert anwenden, Wirtschaftlichkeitsrechnungen im Rahmen von Digital Business-Projekten vornehmen sowie Investitions- und Ressourcenplanung durchführen und kennen die für strategische Entscheidungen im Digital Business relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen.

- II. Die FH OÖ Studienbetriebs GmbH hat die in der Subbeilage ersichtlichen Berechnungen über die voraussichtlichen Kosten und die erwarteten Kostenbeteiligungen vorgelegt.

Aus der Subbeilage gehen die auf den Bund, die Standortgemeinden und das Land Oberösterreich entfallenden Kostenanteile hervor.

Hinsichtlich der bundesseitig gewährten Fördersätze pro Studienplatz und Studienjahr ist festzuhalten, dass im Technikbereich der Fördersatz im Jahr 2015 auf 8.850,-- Euro angehoben wurde, diese Valorisierung aber nur bis zum Kalenderjahr 2018 gilt.

Bei der Ermittlung des Finanzierungsbedarfs für die FH Studiengänge wurde hinsichtlich der Fördersätze des Bundes mit konstanten Beträgen, dh. für die Jahre 2019 bis 2021 mit den gleichen Fördersätzen wie für die Jahre 2016 bis 2018, kalkuliert.

Die Stadt Wels hat sich hinsichtlich der ab 1. Oktober 2017 geplanten Valorisierung ihres Finanzierungsanteils von 1,5 % p.a. eine Kündigungsmöglichkeit mit einer Kündigungsfrist von einem Jahr vorbehalten.

Zur Sicherung der Kostenbeteiligung des Bundes an den Kosten der Studiengänge ist gemäß Art. 55 Oö. L-VG sowie § 26 Abs. 8 iVm. § 4 Abs. 4 der Haushaltsordnung des Landes

Oberösterreich hinsichtlich der Mehrjahresverpflichtung ein Beschluss des Oö. Landtags herbeizuführen.

- III. Bei den vom Land Oberösterreich bereitzustellenden, aus der Subbeilage im Detail ersichtlichen Landesbeiträgen handelt es sich um Maximalbeträge, die bis zum Jahr 2021 reichen.

Die vom Land Oberösterreich jährlich bereitzustellenden Maximalbeträge belaufen sich wie folgt:

2016	294.277 Euro
2017	1.190.345 Euro
2018	1.157.757 Euro
2019	992.910 Euro
2020	993.987 Euro
2021	839.042 Euro
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>5.468.318 Euro</b>

In den Folgejahren werden nach Zustimmung des Fachhochschulrats die Studiengänge verlängert, neu konzipiert oder eingestellt.

Die Landesbeiträge sind dann jeweils neuerlich dem Oö. Landtag hinsichtlich der Mehrjahresverpflichtung zur Genehmigung vorzulegen.

- IV. **Der Ausschuss für Bildung, Kultur, Jugend und Sport beantragt, der Oö. Landtag möge die im Pkt. III angeführte Mehrjahresverpflichtung im Ausmaß der diesem Antrag vorangestellten Begründung genehmigen.**

#### **Subbeilage**

Linz, am 23. Juni 2016

**Prim. Dr. Aichinger**  
Obmann

**Mag. Kirchmayr**  
Berichterstatterin